

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 39

Illustration: Helvetische Giftmülldeponie
Autor: Büchi, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRISMA

Minus Dame und König

«Sprachloses Schach» heisst die neue Plastik vor dem Bundesarchiv in Bern. Beim senkrechten 3-Meter-Werk aus Marmor und Granit fehlen die Dame- und König-Felder. Dazu der Künstler Heinz Brand: «Darauf kann man nicht spielen. Es gibt deshalb keine Feinde, und der Kampf wird absurd.» -te

Anpassung

Bereits im letzten Frühling sind die Preise für Käse gestiegen. Radio und Fernsehen wollen nun auch mit einer Gebührenerhöhung nachziehen. kai

Frischer Wind

Nach dem Journalisten-Exodus gilt nun auch für Radio DRS: Die Richtigen Suchen. bi

Verwechslung?

Als «Beitrag zur kulturellen Integrität» des Kantons wollte die Thurgauer Regierung ein zinsloses Darlehen von 200 000 Franken ans Lokalradio TG verstanden wissen. Herkunft dieser Mittel – nach Berner Vorbild? – der Lotteriefonds. Wer von «Integrität» spreche, hiess es in einzelnen Gazetten, sollte sich so etwas eigentlich nicht leisten. Am Anfang der ganzen Geschichte stand vermutlich aber nur die Verwechslung zweier Fremdwörter: Man meinte «Identität» und schrieb ... (siehe oben). R.

Das Wort der Woche

«Kulturminimalismus» (gefallen im Vorfeld der Volksabstimmung über die eidgenössische Kulturinitiative). -r

Gebät

Herrgott mach,
ass ys Eidgenössä, und sigid miär nu so korräkt,
dGrawattä nid eister sitzd
und ass ai am Betriebsamä
sWartä ebbediä nitzd.

Mach,
dass ai de Konsequentä
ab und zuä e Fähler passiert
und ass ai am Perfektä
ebbediä e Stei
us der Chronä ghyd.

Und mach,
ass ys eidgenössischä Dipflschisser
ai es Haar i der Suppā
der Seeläfridä nid nimmd
und ass am Chrämer
Kassä nid eister stimmtd.

Ass ai diä ganz Bravä
es scheens Meitli i Uruh versetzd
und ass ai am Ordligä
e bitz Dräck am Schueh nid verletztd.

Herrgott,
Dui hesch ys schliesslich erschaffä
und firs Wohl vo dä Mändschä bestimmt,
hesch ys Händ gä zum Schaffä
und e Haltig, won ys keinä abnimmd.

Drum luäg jetz ai zuenis,
zu ys eidgenössischä Gschepf,
miär hend das verdiened
vor luitere täglichem Ghetz.
Bhalt ys drum alls vo de Gränzä,
was eim uruewig macht,
miär blybid neutral,
und das simmer de ganz dur eigeni Chraft.

Julian Dillier

(Julian Dillier publizierte dieses Gebet zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag vom 21. September. Seine Aktualität allerdings reicht weit über diesen einen Tag hinaus ...)

Helvetische
Giftmülldeponien:

Versteckt ist
nicht entsorgt!



WERNER BÜCHI

Wer wissen will, wie
im Bundeshaus die Stimmung
vor der Abstimmung ist,
weiss es am schnellsten
mit TELETEXT.

TELETEXT
Schnell das Wichtigste in Kürze.

Seite 101 ff.